

# Erstes Fazit ist sehr positiv

**Weinheim.** So wird aus der Not eine Tugend: Der erste digitale Weinheimer Ausbildungs- und Studientag (WHAT) trifft den Nerv der jungen Menschen, die sich für ihr Berufsleben orientieren wollen. Am 16. Juni ist der WHAT gestartet – wegen Corona erstmals mit einem rein digitalen Konzept.

Die Besucher werden durch eine Messehalle navigiert und besuchen virtuelle Stände. An 47 solcher Messestände gibt es Infos rund um Ausbildung, Studium, Praktikum und

BFD/FSJ. Zur besseren Orientierung sind alle Anbieter im Ausstellerverzeichnis mit Kurzporträt, Angeboten und Kontaktdaten aufgelistet und die Messehalle ist nach Branchen eingeteilt.

Nun ist Halbzeit und die Organisatoren des Weinheimer Bündnisses Ausbildung sind laut einer Pressemitteilung der Stadt Weinheim mit der Resonanz vollauf zufrieden. Am Messetag selbst zählten sie fast 1300 Besucher – das sind in etwa schon so viele, wie früher vor Ort in

der Stadthalle präsent waren. Der Zugriff fand überwiegend von mobilen Endgeräten statt und war nachmittags deutlich größer als am Vormittag.

Seit dem Messetag gab es noch einmal fast 600 weitere Zugriffe; und die Plattform ist immer noch bis zum 31. Juli „scharf“ geschaltet. „Viele Schulen und Institutionen haben zurückgemeldet und gelobt, dass die Inhalte länger verfügbar sind, man sich Zeit für die Erkundung nehmen und immer wieder auf die Plattform zurückgreifen kann“, berichtet Markus Hug, Vorsitzender des Bündnisses.

Bei den Schülern sei der Berufsorientierungstest mit Ausstellermatching sehr gut angekommen, berichtet er. Ein Drittel aller Besucher hat den Test gemacht und das Testergebnis genutzt, um passende Aussteller und Angebote zu finden. Viele haben im Feedback angegeben, dass sie diese Möglichkeit extrem hilfreich fanden.

Jetzt denken die Organisatoren schon über die Zukunft nach. Markus Hug beschreibt es so: „Das virtuelle Format wurde so gut angenommen, dass wir überlegen, ob ein solches Angebot nicht eine gute Ergänzung zu einer Präsenzmesse sein könnte.“



Letztmals fand der WHAT 2019 als Präsenz-Messe statt. Damals war die Resonanz sehr gut, was in diesem Jahr auch für die digitale Version gilt.

ARCHIVBILD: FRITZ KOPETZKY